



# Pressemitteilung

Landesvertretung  
Baden-Württemberg

**Presse: Frank Winkler**  
Verband der Ersatzkassen e. V.  
Christophstraße 7  
70178 Stuttgart  
Tel.: 07 11 / 2 39 54 - 19  
Fax: 07 11 / 2 39 54 - 16  
frank.winkler@vdek.com  
www.vdek.com  
X @vdek\_BW

9. August 2023

## vdek fordert für die stationäre Pflege Pflegebedürftige in Pflegeheimen nachhaltig entlasten – Finanzielle Belastung der Pflegebedürftigen in Baden-Württemberg bundesweit an der Spitze

**Stuttgart.** Im Vergleich aller Bundesländer liegt Baden-Württemberg bei der finanziellen Belastung einer/eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege mit durchschnittlich 2.990 Euro an der Spitze. Es folgen das Saarland und Nordrhein-Westfalen (vgl. Grafik 1, ohne Berücksichtigung der Zuschläge / Zuschuss zum Einrichtungseinheitlichen Eigenanteil – EEE)).

### Finanzielle Belastung\* einer/eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege

in EUR je Monat

Stand: 1. Juli 2023



Bundesland	BUND	BAW	BAY	BER	BRA	BRE	HAM	HES	MVP	NDS	NRW	RLP	SAA	SAC	SAH	SHS	THG
EEE ohne Zuschüsse	1.245	1.550	1.332	1.459	1.236	1.118	1.054	1.261	1.232	1.098	1.149	1.161	1.336	1.291	1.048	1.115	1.120
Unterkunft + Verpflegung	888	983	764	712	770	904	866	795	716	754	1.137	1.093	1.055	723	691	870	804
Investitionskosten	477	457	419	411	311	538	569	510	350	509	572	463	517	438	308	513	380
<b>Eigenbeteiligung</b>																	
<b>ohne Zuschüsse</b>	<b>2.610</b>	<b>2.990</b>	<b>2.515</b>	<b>2.582</b>	<b>2.317</b>	<b>2.560</b>	<b>2.489</b>	<b>2.566</b>	<b>2.298</b>	<b>2.361</b>	<b>2.858</b>	<b>2.717</b>	<b>2.908</b>	<b>2.452</b>	<b>2.047</b>	<b>2.498</b>	<b>2.304</b>

### Zuschüsse\*\* nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim

erstes Jahr mit 5 %	62	78	67	73	62	56	53	63	62	55	57	58	67	65	52	56	56
> 12 Monate mit 25 %	311	388	333	365	309	280	263	315	308	274	287	290	334	323	262	279	280
> 24 Monate mit 45 %	560	698	599	657	556	503	474	567	554	494	517	522	601	581	471	502	504
> 36 Monate mit 70 %	871	1.085	932	1.021	865	783	737	882	862	768	804	812	935	904	733	780	784

### Eigenbeteiligung mit Zuschüssen\*\* nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim

erstes Jahr mit 5 %	2.548	2.913	2.448	2.509	2.256	2.504	2.436	2.503	2.236	2.306	2.801	2.659	2.841	2.387	1.994	2.442	2.248
> 12 Monate mit 25 %	2.299	2.603	2.182	2.217	2.008	2.281	2.225	2.251	1.990	2.086	2.571	2.426	2.574	2.129	1.785	2.219	2.024
> 24 Monate mit 45 %	2.050	2.293	1.916	1.926	1.761	2.057	2.014	1.998	1.743	1.867	2.341	2.194	2.307	1.871	1.575	1.996	1.800
> 36 Monate mit 70 %	1.738	1.905	1.583	1.561	1.452	1.777	1.751	1.683	1.436	1.592	2.054	1.904	1.973	1.548	1.313	1.717	1.520

EEE = Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (vor allem Personalkosten) für Pflegegrade 2 bis 5

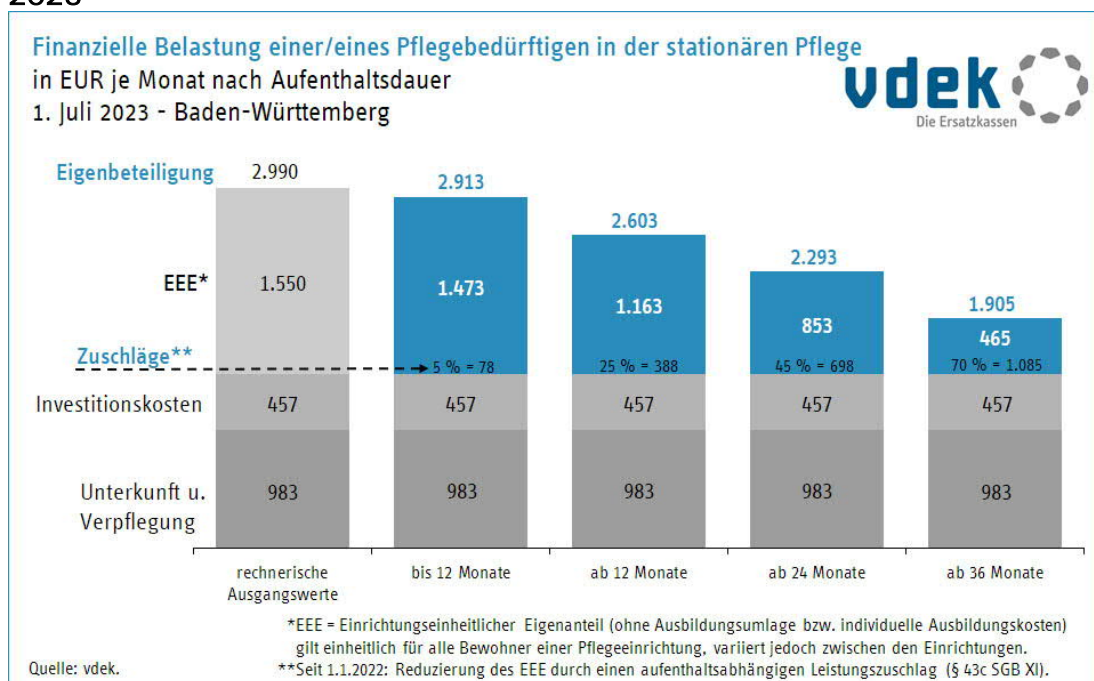
\*Durchschnittliche finanzielle Belastung ohne Ausbildungsumlage bzw. individuelle Ausbildungskosten

Quelle: vdek.

\*\*Seit 1.1.2022 haben Versicherte Anspruch auf einen zusätzlichen Vergütungszuschlag nach § 43c SGB XI.

Die Auswertung des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek) vom Juli 2023 zeigt erneut einen starken Anstieg der finanziellen Belastung der Pflegebedürftigen in Pflegeheimen. In Baden-Württemberg sind die Eigenanteile in 2023 im Vergleich zum Vorjahr (Juli 2022: 2.555 Euro) um 358 Euro auf durchschnittlich 2.913 Euro (vgl. Grafik 2, mit Berücksichtigung der Zuschläge zum Einrichtungseinheitlichen Eigenanteil – EEE) gestiegen.

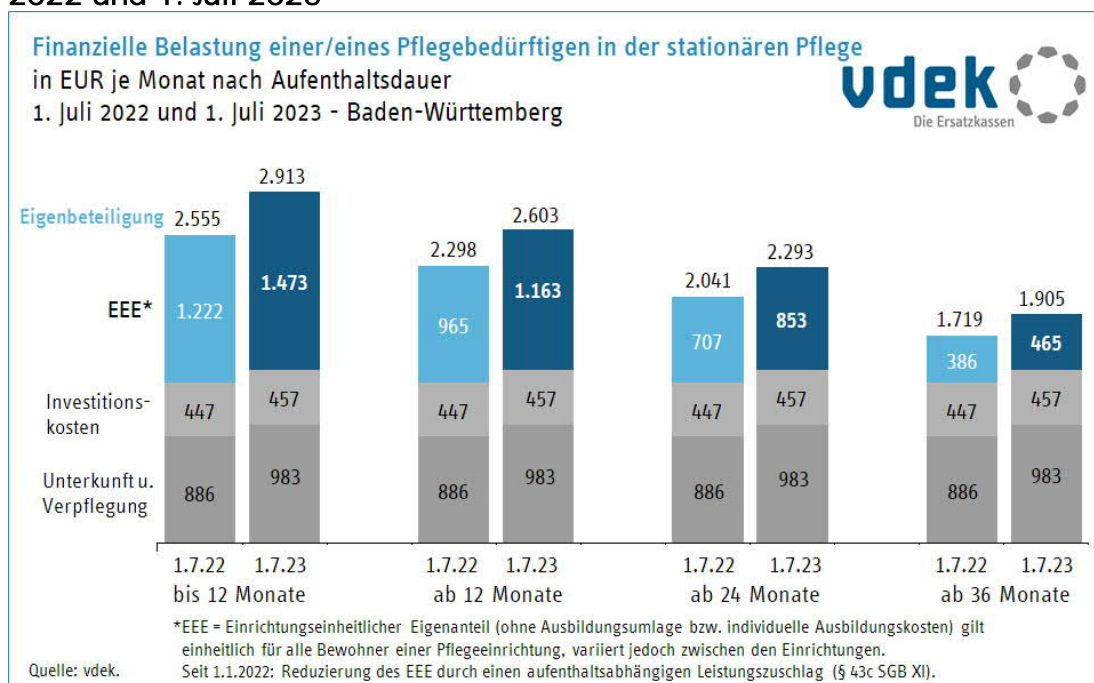
### Entwicklung der finanziellen Belastung Pflegebedürftiger in der stationären Pflege in Baden-Württemberg in Euro je Monat nach Aufenthaltsdauer, 1. Juli 2023



Die höchsten Mehrkosten im Vergleich zum Vorjahr haben Pflegebedürftige im ersten Jahr ihres Aufenthalts. Hier stieg die monatliche Eigenbeteiligung innerhalb eines Jahres in Baden-Württemberg im Durchschnitt um 358 Euro (2022: 2.555 Euro; 2023: 2.913 Euro, vgl. Grafik 3). Pflegebedürftige mit einer Aufenthaltsdauer ab zwölf Monaten zahlen 305 Euro mehr (2022: 2.298 Euro; 2023: 2.603 Euro, vgl. Grafik 3). Eine Aufenthaltsdauer ab 24 Monaten schlägt mit einem Plus von 252 Euro (2022: 2.041 Euro; 2023: 2.293 Euro, vgl. Grafik 3) und ab 36 Monaten von 186 Euro (2022: 1.719 Euro; 2023: 1.905 Euro, vgl. Grafik 3) zu Buche. Dass die finanzielle Belastung je nach Aufenthaltsdauer variiert, hängt mit dem gestaffelten Zuschlag / Zuschuss zusammen, den die Pflegekassen seit 2022 zu den pflegerischen Kosten, dem sogenannten einrichtungseinheitlichen Eigenanteil (EEE), beisteuern. Obwohl die Pflegekassen in diesem Jahr

insgesamt wohl mehr als vier Milliarden Euro für die Zuschüsse ausgehen werden, hat der EEE damit für Pflegebedürftige, die bis zu zwei Jahre im Pflegeheim sind, bereits das Niveau von vor der Einführung der Zuschüsse deutlich überschritten. Ende des Jahres 2021 lag der EEE für Pflegebedürftige in Baden-Württemberg durchschnittlich bei 1.167 Euro (zum 01. Juli 2023 betrug der EEE in Baden-Württemberg 1.550 Euro ohne Berücksichtigung der Zuschläge der Pflegekassen).

### Entwicklung der finanziellen Belastung Pflegebedürftiger in der stationären Pflege in Baden-Württemberg in Euro je Monat nach Aufenthaltsdauer, 1. Juli 2022 und 1. Juli 2023



### Steigende Löhne führen zu erhöhten Eigenanteilen

Grund für die starke Erhöhung des EEE ist vor allem die seit September 2022 geltende Tariftreue-Regelung, wonach das Pflegepersonal mindestens nach Tarif zu vergüten ist. Diese Kosten müssen derzeit die Pflegebedürftigen zu 100 Prozent tragen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Tarifentwicklung und der seit Juli 2023 umzusetzenden neuen Personalbemessung in der Pflege ist davon auszugehen, dass der EEE bis zum Jahresende weiter ansteigt.

### Das Land muss die Investitionskosten tragen

„Wir unterstützen die Maßnahmen für eine faire Bezahlung des Pflegepersonals und die Sicherstellung einer angemessenen Personaldecke in Pflegeheimen“, so Michael Mruck, Leiter der vdek-Landesvertretung

Baden-Württemberg „Es kann aber nicht sein, dass die kontinuierlich steigenden Kosten zum Großteil von den Pflegebedürftigen geschultert werden müssen. Wenn der Aufenthalt im Pflegeheim von immer mehr Menschen nicht mehr bezahlt werden kann, stimmt etwas nicht.“ Die durch das Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz ab 1.1.2024 geltende Erhöhung der Zuschläge durch die Pflegekassen dürften den Trend nur kurzfristig abmildern. „Es wird dringend eine Lösung zur nachhaltigen Entlastung der Pflegebedürftigen, die nicht allein auf dem Rücken der Beitragszahlenden lastet, benötigt. Dazu gehört es, alle Bundesländer endlich zur Übernahme der Investitionskosten für die Pflegeeinrichtungen zu verpflichten. Das würde die Pflegebedürftigen in Baden-Württemberg um durchschnittlich 457 Euro pro Monat entlasten.“

Weitere Informationen rund um die Soziale Pflegeversicherung (SPV) finden Sie ab der Seite 52 ff. unserer vdek-Basisdaten 2023 des Gesundheitswesens <https://www.vdek.com/presse/daten.html> oder auf unserer Fokus-Pflegeseite unter <https://www.vdek.com/LVen/BAW/fokus/Pflege.html>

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen nahezu 28 Millionen Menschen in Deutschland versichern, davon über 3 Mio. Versicherte in Baden-Württemberg. Damit sind die Ersatzkassen im Bund die größte Krankenkassenart.

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- Handelskrankenkasse (hkk)
- HEK – Hanseatische Krankenkasse